

Guten Tag, du Schöne



Fr 2. bis So 4. Juni 2023 in Dresden



Angelikastraße 1, 01099 Dresden
Tel.: 0351 8041470
kontakt@frauen-ev-sowieso.de
www.frauen-ev-sowieso.de

Veranstaltungsort:

sowieso, Angelikastr. 1, 01099 Dresden

Kosten:

Paketpreis (Fr/Sa/So): 49 € / erm. 25 €

(inkl. Verpflegung)

Einzelveranstaltungen:

- Vorträge, Lesungen, Film:
8 € / erm. 5 €
- Tanz: 3 €
- Konzert, Biografischer Austausch,
Stadtrundgang: 10 € / erm. 6 €

Anmeldung: bis 25.05.23

kontakt@frauen-ev-sowieso.de

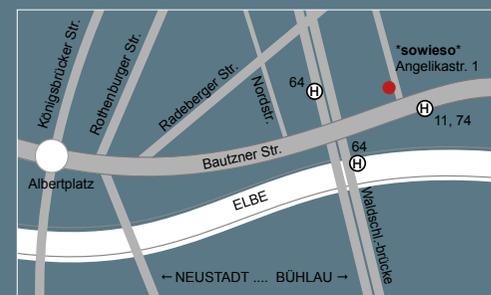
Wir bitten um fristgerechte Anmeldung mit Überweisung (auch für Einzelveranstaltungen).

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen gesorgt.

Referentinnen:

- **Carolina Brauckmann**, Historikerin und Liedermacherin/Köln
- **Jacqueline Brösicke**, Geschäftsführerin Frauenzentrum Courage und DJane/Magdeburg
- **Vera Ruhfus**, Autorin/Köln
- **Brigitte Siegel**, engagiert in der Fraueninitiative04/Köln
- **Christina Thürmer-Rohr**, Sozialwissenschaftlerin, feministische Philosophin und Musikerin/Berlin
- **Andrea Siegert**, Dipl. Germanistin, Dipl. Sozialpädagogin und Supervisorin und **Karin Franke**, Dipl. Sozialarbeiterin/Dresden
- **Barbara Wallbraun**, Dokumentarfilmerin, Medienpädagogin, Referentin/Berlin und **Henriette Stapf** (angefragt), Kulturarbeiterin/Dresden
- **Annette von Zitzewitz**, Regisseurin/Berlin

ACHTUNG: Ab Mai ist der Straßenbahnbetrieb auf der Bautzner Straße eingestellt, Schienersatzverkehr ist eingerichtet. Umleitungen sind (hoffentlich) ausgewiesen. Bitte informieren Sie sich.



AUSTAUSCH
BEGEGNUNG
DISKUSSION
FILM
GESPRÄCHE
KONZERT
LESUNGEN
TANZ

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresden

ab 16 Uhr Ankommen

17–18:30 Uhr ■ Lesung & Gespräch
»Das ist alles unsere Lebenszeit. Ältere Lesben und Schwule in der Corona-Krise« mit **Vera Ruhrus**, Autorin

Neun Lesben und Schwule über 50 erzählen über ihre Erfahrungen in der Corona-Krise. Die Ältteste, Jahrgang 1938, erinnert sich noch an die Bomben im 2. Weltkrieg. Der Jüngste, 55, fühlt sich an die Zeiten der AIDS-Epidemie erinnert.

Der Interviewerin Vera Ruhrus ist es gelungen, in narrativen Interviews sehr persönliche Eindrücke einzufangen.

<https://rubicon-koeln.de/publikationen/>

..... PAUSE

20 Uhr ■ Film & Gespräch

»... viel zu viel verschwiegen« (D, 1992, 78 min) **Annette von Zitzewitz** Regisseurin und **Christina Karstädt**, Autorin

Dokumentarfilm über die Rolle lesbischer Frauen in der DDR, wo trotz relativ liberaler Rechtsprechung der Umgang mit homosexuellen Menschen von Verschwiegenheit geprägt war. In Gesprächen berichten zwölf lesbische Frauen über Konflikte und Widerstandsformen von den 40er Jahren bis Anfang der 90er Jahre. Die erzählten Erinnerungen machen das breite Spektrum von biografischen und gesellschaftlichen Konflikten deutlich. In einer Montage von Monologen, Bildern historischer Orte und Fotografien entsteht die lange verschwiegene Geschichte von Lesben in der DDR.

In Anwesenheit von Annette von Zitzewitz
<https://www.filmdienst.de/film/details/49474/viel-zu-viel-verschwiegen>

ab 9:30 Uhr ankommen (Kaffee, Tee etc.)

10–15 Uhr ■ Workshop (inkl. Mittagessen)
»Biografischer Austausch« mit **Barbara Wallbraun** und **Henriette Stapf** (angefragt)

Im Rahmen des Workshops erproben wir unter Leitung der Kulturpädagogin und Regisseurin Barbara Wallbraun (»Uferfrauen – lesbisches L(i)eben in der DDR«) und der Kulturarbeiterin Henriette Stapf (u.a. Biografiearbeit Dritte Generation Ost) gemeinsam einen Generationenaustausch unter Lesben.

Der Workshop bietet die Möglichkeit, die eigene Biografie durch das Erzählen (neu) kennenzulernen und durch aktives Zuhören von anderen Biografien zu erfahren.

Vertraulichkeit, Achtsamkeit, Respekt, Wertschätzung und das Wissen darum, dass die gemeinsame Arbeit keine Therapie ersetzen kann, sind die Grundlage der Zusammenarbeit.

..... PAUSE

16– ca. 18 Uhr ■ Lesung & Gespräch
»Fremdheiten und Freundschaften« mit **Christina Thürmer-Rohr**

Die Welt liegt in Scherben, so heißt es. Und sich mit einer Welt anzufreunden, die sich der Anfreundung entzieht, scheint paradox. Christina Thürmer-Rohr kreist in ihren Essays zu Feminismus, Pluralität, Dialog, Außenseitertum, Vergänglichkeit und zum politischen Denken Hannah Arendts um den Widerstreit zwischen dem Heimatlichen und dem Unheimlichen – und um die Fiktionen vom »heilen« Geschlecht. Sie widerspricht dabei der Annahme, Fremdheit sei das Andere der Freundschaft, Freundschaft das Andere der Fremdheit. So entsteht eine Karte, auf der man sich hin- und herbewegen kann, denn die Nachbarschaft der einzelnen Texte eröffnet Türen zu Lesarten, die nicht in den gewohnten Spuren bleiben, und führt zu unerledigten Fragen, die keine Ruhe lassen.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4826-3/fremdheiten-und-freundschaften/>

..... PAUSE

19 Uhr ■ Konzert mit **Carolina Brauckmann**

Sie ist die Grande Dame des lesbischen Chansons. Seit Jahrzehnten (die erste LP erschien 1982) singt und spielt sie ihre Beobachtungen auf Gitarre (wahlweise Klavier). Leidenschaftlich, gespickt mit einer kräftigen Portion Humor, kommentiert sie mal liebevoll, oft ironisch, immer genau und hintergründig den lesbischen Alltag und aktuelle politische Trends. Für ihr Engagement erhielt Carolina Brauckmann den renommierten Rosa-Courage-Preis.

Anschließend Tanz mit Jay Jay

Jacqueline Brösicke alias Jay Jay ist nicht nur Geschäftsführerin/Vorstand im Volksbad Buckau, Frauenzentrum Courage/Fraueninitiative Magdeburg e.V. sondern auch eine DJane, die sehr genau weiß, welche Musik die tagesmüden Glieder wieder in Bewegung bringt...

ab 9:30 Uhr ankommen (Kaffee, Tee etc.)

10:30–ca.12 Uhr
Im Gespräch mit **Brigitte Siegel** von der Fraueninitiative 04 e.V.

Heute engagiert sich Brigitte Siegel für die Gestaltung des Lebens von Frauen im Herbst und Winter ihrer Lebenszeit. Sie war mehr als 30 Jahre Unternehmensberaterin für Frauen und oft in Dresden und davor Mitarbeiterin in einem Frauenbildungshaus. Sie teilt ihre Gedanken zur Frauenprojektentwicklung und zur Zukunft der Frauenbewegung in Deutschland mit uns und wünscht sich eine lebhaftige Diskussion.

www.fraueninitiative04.de

..... PAUSE

13–ca. 15 Uhr ■ Stadtführung
»Dresden que(e)r durch das Jahrhundert« mit **Andrea Siegert** und **Karin Franke**

Hätten Sie es gewusst? Der Name Lilie Elbe und ihre Verbindung mit Dresden ist den meisten durch den Oscar-prämierten Film »The Danish Girl« (USA, 2015) durchaus bekannt. Aber wie sieht es mit der Subkulturaktivistin Lotte Hahm, dem Bildhauer Sascha Schneider oder der sächsischen Vertreterin vom kirchlichen Arbeitskreis Homosexualität, Gunna Bohne aus?

Zwei Dresdnerinnen, die jahrelang zur queeren Geschichte Dresdens geforscht haben, laden ein zum Stadtspaziergang durch das queere Dresden, entlang der Wirkungsstätten bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten aus 120 Jahren.